Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 78 (1987)

Heft: 21

Rubrik: SEV-Aktivitäten und -Mitteilungen = Activités et communications de l'ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEV-Aktivitäten und -Mitteilungen
Activités et communications de l'ASE

Dr. sc.techn., dipl. Ing. ETHZ Jakob Bauer

Jakob Bauer, dessen markante, durch seinen Berner Aufenthalt geprägte Stimme und dessen fröhliches Lachen in der jeweiligen Runde seiner Tischgenossen – sei es bei ernsthafter Konferenzarbeit oder beim geselligen Zusammensein – unüberhörbar war, ist nicht mehr unter uns. Seine Art war für alle, die ihm nahe kamen, gleichzeitig charakteristisch und selbstverständlich. Gerade dieser letzte Umstand wollte es, dass seine Kollegen nie versucht waren, sich die Frage zu stellen, wie die Persönlichkeit des Verstorbenen in Worte zu fassen wäre.

Nun aber, wo sein Dasein – ein Wort das gerade sein Leben spezifisch charakterisierte – der Erinnerung angehört, möchten wir sein Wesen festhalten können. Den Schlüssel dazu liefern wohl nicht so sehr seine intellektuellen Fähigkeiten, deren er in so reichem Masse teilhaftig war, sondern seine charismatische Freude am Leben und damit auch an seinem Ingenieurberuf. Dem Schreibenden, der die Ehre hatte, mit Jakob Bauer viele Jahre im Vorstand des SEV zusammenzuarbeiten, war es ein Erlebnis zu erfahren, wie er bei einem Vorhaben, nachdem dieses die Hürde seiner strengen Logik genommen hatte, mit intensiver Freude an seiner Verwirklichung arbeitete. In diesen Fällen war jeder, der wie er aus Liebe zur Sache mittat, ganz unabhängig vom persönlichen Hintergrund ein willkommener Weggefährte. Seine Gabe, den Kern einer Sache zu treffen, liess ihn oberflächliche Klassifikationen wie modern oder konservativ, partizipativ oder autoritär auf der Seite lassen. Diese scheinbare Unberechenbarkeit gestaltete das Zusammensein mit ihm besonders reizvoll. Äusserungen seiner Freunde aus dem Kreise der Firma und des Militärs bestärken dieses Bild eines Menschen, der eingestimmt in Erfahrung und Tradition neue und persönliche Wege ging.

Seine Auffassung des Ingenieurberufs als kollektive Leistung im Dienste der Allgemeinheit machte Jakob Bauer gerade für den SEV zu einem ebenso wertvollen wie begeisterten Exponenten. Sein Einsatz galt hierbei den Veranstaltungen, dem Normenwesen und der Prüfarbeit. Ganz speziell gehen die Schaffung und die richtungsweisenden Anfänge des Schweizerischen Komponentenprüfzentrums (CSEE in Neuenburg) auf seine Führungsarbeit zurück. Der heutige Erfolg dieses Gemeinschaftswerkes von SEV und KWF (Kommission für wissenschaftliche Forschung) legt Zeugnis ab für die Richtigkeit der damaligen Überlegungen.

Geboren 1914 in Zürich durchlief der Verstorbene die Schulen zuerst in Glarus und dann in Zürich, um an der ETH zu diplomieren. Entsprechend seinem Sinn für modernste Technologien promovierte er zum Dr. Ing. auf dem Gebiete der Trägerfrequenz-Telefonie.

In der Firma Hasler konnte er anschliessend diese Technik der praktischen Verwirklichung zuführen. Geprägt von der Dynamik der Telekommunikation erkannte er sofort die Bedeutung des Transistors und veranlasste in der Tochterfirma Favag die Fabrikationsaufnahme, ein technischer Schwung, der in den Jahren des leichten kommerziellen Erfolges zu wenig verstanden wurde. Es war für Jakob Bauer selbstverständlich, dem Lande auch militärisch zu dienen; dass er dies mit seiner Begabung für die Telekommunikation verbinden konnte, war eine glückliche Fügung, die ihm schliesslich die grosse Verantwortung eines Obersten der Übermittlungtruppen eintrug.

Der Verstorbene hat der grossen Schar der Ingenieure, die mit seinem Schaffen vertraut sind, vorgelebt, dass die Technik dann von Gutem ist, wenn sie ein Abbild des ganzen Menschen darstellt. Der Ausdruck unseres Dankes möge ihn begleiten.

Dr. h.c. *A. W. Roth*

Informationstechnische Gesellschaft des SEV
Société pour les techniques de l'information de l'ASE

Wege zum industriellen Erfolg in den 90er Jahren
ITG-Informationstagung am 4. 9. 1987 in Bern

Professor Dr. *Peter Leuthold* begrüsste als ITG-Präsident die etwa 80 Teilnehmer, die sich am 4. September im Burgerratssaal des Casinos Bern eingefunden hatten. Die ITG, die nun 3 Jahre alt ist und schon 500 Mitglieder zählt, bietet ein sehr attraktives Programm an und verleiht jährlich einen Preis. Der für 1986 wurde später am Tag dem Preisträger *Daniel Kramer* von der SRG für seine ausgezeichnete Abhandlung über die Fernsehnorm MAC übergeben (s. Beitrag ITG-Preis).

Dr.Dr.h.c. *Hugo Thiemann* eröffnete als Tagungsleiter das eigentliche Programm. Es sollen heute keine Rezepte gegeben werden, sondern Hilfen und einige Grundsätze. Wie sind Erfolge zustande gekommen, aus welchen Fehlern kann man lernen?

Thiemann weist darauf hin, dass sich in der Wirtschaft Wichtiges verändert hat. Er vergleicht die Finanzaktionen mit einem Bierglas: Das Bier unten sind die Aktionen der Industrie, der Schaum die Geschäfte der Finanzwelt in eigener Sache. Der Schaum entsteht aus dem Bier und lebt davon. Früher war das gegenseitige Verhältnis vernünftig. Heute beträgt das Verhältnis Industrieaktionen zu Finanzaktionen etwa 1:30, was nicht mehr als gesund beurteilt werden kann. (Der Bierschaum ist inzwischen spektakulär gesunken! Red.) Der Industrieanteil und gleichzeitig damit die Bedeutung des Unternehmers sollten wieder vergrössert werden. Gefragt sind heute Innovationen, neue Produkte, neue Verfahren. Forschung (F) und Entwicklung (E) sind heute Trumpf, wobei E aber vor allem Rationalisierung heisst. Es ist auch zu überlegen, ob neue industrielle Ziele anzustreben sind, z.B. bestehende Produkte in eine neue Richtung bringen (Beispiel Auto)?

Auch wenn so vieles neu gefordert wird, haben doch zahlreiche

alte Grundsätze weiterhin ihre Bedeutung für den Erfolg. Souverän auf Grund seiner umfangreichen Erfahrungen legte dies Prof. Dr. *A. Eduard Pannenborg*, vormaliges Mitglied des Vorstandes des Philipskonzerns, dar. Forschung und Entwicklung unterscheiden sich in erster Linie darin, dass das Ergebnis einer Forschungsarbeit nicht bekannt, das Resultat einer Entwicklung aber zum voraus definiert ist. Das Management soll sich deshalb in der Forschung möglichst wenig, bei der Entwicklung eher viel einmischen. (Dieser Grundsatz scheint mir auch an einer Hochschule sehr beherzigenswert zu sein!) Daraus ergibt sich auch der Platz von F und E im Organigramm. Laut Prof. Pannenborg haben Untersuchungen ergeben, dass bei einer Produkteentwicklung 90% Verbesserungen betreffen, 10% neue Lösungen für alte Funktionen sind und nur in ganz wenigen Fällen völlig neue Funktionen entwickelt werden. Ein weiterer Grundsatz oder eher eine Bedingung sei, dass man für seine Arbeit, ob F oder E, den Schutz des Patriarchen geniesst. Daraus folgt die altbekannte Erkenntnis: Erfolg hat, wer den guten Mann am richtigen Platz einsetzt; wodurch auch gleich der gute Vorgesetzte definiert ist.

Prof. Dr. *Richard Senti* von der ETH Zürich legte die Auswirkungen von Aktivitätsverlegungen ins Ausland dar. Im allgemeinen befürwortet er diese Massnahme. Wenn man es nicht selber macht, macht es die Konkurrenz, und die Arbeitsplätze gehen so oder so zu Hause verloren. Eine Verlegung bringe aber meist Gewinn, der sich auch zu Hause niederschlägt und unter Umständen auch wieder Arbeitsplätze schafft.

Dr. *Juan Rada* vom International Management Institute IMI Genf sprach über das Technologie-Management, und den Nachmittag bestritten drei Vertreter erfolgreicher Unternehmungen. Ihre verschiedenen Erfolgsrezepte zeigen, dass jeder Fall anders liegt und anders angegangen werden muss. Sie bestätigen den Pannenborgschen Grundsatz, dass der gute und geschickte Vorgesetzte die wichtigste Voraussetzung zum Erfolg ist.

Dr. *Thomas Knecht* von McKinsey & Company, Zürich, sprach über die Bedeutung moderner Informationstechnologie. («Wer mehr weiss, ist eine Nasenlänge voraus.»)

Dr. *G. Martinelli*, Schmiedemeccanica S.A., Biasca, betonte, dass in seiner Branche Innovationen Verbesserungen für den Kunden sein müssen. Wie Dr. Knecht unterstrich er die Wichtigkeit einer guten Kommunikation zwischen den Mitarbeitern.

Paul A. Wenger, Wenger-Printers, Reinach, vergleicht sich in seiner Geschäftsstrategie mit einem Butler, der die Interessen der Herrschaft maximal und diskret wahrnimmt.

Die Tagung lieferte kein Kochbuch zum Erfolg in der nahen Zukunft, aber zeigte an Beispielen, wie andere erfolgreich sind. Dazu sind altbekannte Grundsätze in ansprechender Art in Erinnerung gerufen worden.

A. Peyer

Schweizer Forum über digitale Kommunikation

Tagung vom 16. September 1987 an der ETH Zürich

Das Forum, welches alle zwei Jahre stattfindet, wurde vom IEEE Switzerland Chapter on Digital Communication Systems und der Informationstechnischen Gesellschaft des SEV (ITG) organisiert, mit dem Ziel, die Teilnehmer über den Stand der Technik und die neuesten Entwicklungen im öffentlichen und nichtöffentlichen Mobilfunk zu informieren. Eine besondere Note verlieh diesem Anlass die am Vortag erfolgte Inbetriebnahme des Natel-C-Netzes in der Region Zürich.

Die ersten drei Referate der Herren *M. Tiesnes*, *E. Hauck* und *H. Schwab* waren ganz dem Thema Natel-C gewidmet. Bis anhin hatte jedes Land seine eigenen, untereinander nicht kompatiblen Systeme betrieben. Das zellular strukturierte Mobiltelefonnetz Natel-C entspricht dem NMT 900, welches in den nordischen Ländern entwickelt wurde; ein schweizerisches Fabrikat ist unter den mobilen Natel-C-Telefonapparaten leider nicht zu finden. Natel-C wird, wie aus einer Studie hervorgeht, vor allem ein Arbeitswerkzeug für alle möglichen Berufssparten sein, wobei allerdings auch der Prestigewert eines Natel-C-Telefons als Anschaffungsgrund nicht unterschätzt werden darf. Gibt es auch negative Aspekte der mobilen Kommunikation? Diese Frage kann nicht einfach verneint werden, ist es doch durchaus denkbar, dass der Mobiltelefonbenutzer nicht nur immer «auf Draht» ist, sondern sich schon bald an einer «elektrischen Leine» angekettet sieht.

Anschliessend zeigte Dr. *H. Ochsner* die Entwicklung des öffentlichen gesamteuropäischen Mobilfunknetzes auf, das ab 1991 den Betrieb aufnehmen soll und möglicherweise den Namen Natel-D tragen wird. Im Gegensatz zum schmalbandigen Natel-C, welches ein analoges System mit einem Sprachkanal pro Träger ist, wird das zukünftige System mit digitalen Sprach- und Datensignalen im Zeitvielfachzugriff (TDMA) mit acht Sprachkanälen pro Träger arbeiten und daher einen Kanal mit grösserer Bandbreite benötigen. Die digitale Übertragung erlaubt das Einführen von Zusatzdiensten und wird das ISDN europaweit zum mobilen Teilnehmer verlängern. Dr. *R. Weber* ging in seinem Referat auf die im mobilen Funk besonders wichtigen kryptographischen Aspekte ein.

Am Nachmittag standen Themen des nichtöffentlichen beweglichen Landfunks im Vordergrund. Herr *W. Bäschlin* stellte sieben Thesen zur zukünftigen Entwicklung des nichtöffentlichen Mobilfunks auf. Unter anderem ist er der Meinung, dass die Übertragung auf absehbare Zeit schmalbandig bleiben wird und die Einführung der digitalen Sprachübertragung noch nicht vor der Tür steht. Weiter zeigte er die Tendenz zu Netzen mit kleinen Zellen auf. Hier könnten die Natel-C-Basisstations-Standorte mitverwendet werden.

Darauffolgend wurden konkrete Anwendungen des nichtöffentlichen Mobilfunks aufgezeigt: Herr *Ch. Zufferey* von der Generaldirektion der SBB stellte den Zugfunk vor, welcher in Kürze zur Information der Reisenden, zur Verflüssigung des Verkehrs und als Hilfe bei Betriebsstörungen eingesetzt wird. Ebenso ist die Einführung der Natel-B-Telefonkabine im Zug geplant. Natürlich wurden Natel-C-Geräte, sobald das Netz entsprechend ausgebaut ist, auch im Zug benutzbar sein, Herr *K. Keller* präsentiert Beispiele von Datenfunkterminals. Der Einsatz solcher Geräte ist dann von grossem Nutzen, wenn die Information direkt an Ort benötigt wird. Als Beispiel wurde die Verwendung beim deutschen Grenzschutz erwähnt.

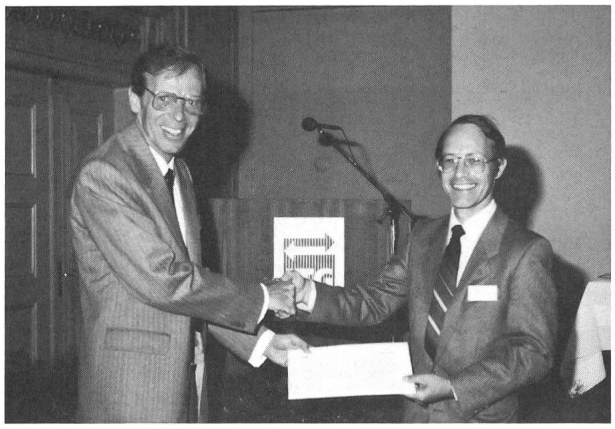
Welche Anwendungen sich bei den mobilen Kommunikationsmitteln herausbilden und welche Techniken dabei Verwendung finden werden, wird erst die Zukunft in vollem Umfang zeigen. Die Netze sind schon heute in kleine Zellen unterteilt; der Übergang von analoger zu digitaler Übertragung steht bevor und es zeichnet sich die Einführung von Zeitmultiplexsystemen ab. Die Tagung endete mit einem High Tea, bei dem die Gelegenheit zur weiteren Diskussion mit den Referenten ausgiebig genutzt wurde.

U. Fawer

ITG-Preis 1986

Mit der Verleihung des ITG-Preises will die Informationstechnische Gesellschaft des SEV (ITG) aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Informationstechnik fördern. Der Preis wird vom Vorstand der ITG alljährlich für eine hervorragende Publikation in der Ausgabe *Informationstechnik des Bulletins SEV/VSE* des vorangehenden Jahrgangs vergeben.

Der ITG-Preis 1986 geht an *Daniel Kramer*, Dipl. El.-Ing. ETH, Technischer Direktor der SRG in Zürich, für seinen Beitrag *Die MAC-Familie, ein Konkurrent zu PAL und SECAM?* im Bulletin SEV/VSE 21/1986. Die Arbeit, die sich insbesondere an Fachleute aus dem Bereich der Kommunikationstechnik richtet, behandelt die spezifischen Eigenschaften der verschiedenen Übertragungsverfahren von Farbfernsehsignalen nach den MAC-Normen, wobei MAC für Multiplexed Analog Components steht. Diese Verfahren sollen u.a. die zukünftige Direktübertragung über Satelliten sicherstellen und stehen heute unmittelbar vor der Einführung. Der Artikel von Daniel Kramer besticht nicht allein durch seine Aktualität, sondern ebensosehr durch die Klarheit und Vollständigkeit, mit der das gewählte Thema behandelt wird. Der Preis, bestehend aus einer Urkunde und einem Barbetrag, wurde vom Präsidenten der ITG, Prof. Dr. *Peter Leuthold*, anlässlich der ITG-Informationstagung «Wege zum industriellen Erfolg in den 90er Jahren» am 4. September 1987 in Bern überreicht.



Die 1984 als Fachgesellschaft des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins gegründete Informationstechnische Gesellschaft (ITG) versteht sich als *nationales Forum* für aktuelle, anwendungsorientierte Fragen aus dem Bereich der *Informationstechnik* und *Elektronik*. Rund 500 Fachleute und Anwender der Informationstechnik sind bis heute der ITG beigetreten. Ihr gemeinsames Anliegen ist, neuartige Anwendungen dieser Technologien in den verschiedensten Wirtschaftsbereichen zu fördern und innovative Problemlösungen anzuregen. Durch ihr äusserst vielseitiges Programm an Informationsveranstaltungen hat die ITG in den vergangenen drei Jahren bereits einiges zur Belebung der Kontakte zwischen Firmen und Institutionen beigetragen. Die ITG will tatkräftig mithelfen, dass die heute noch offenen Chancen auf dem Gebiet der Informationstechnik von der Schweizer Industrie auch wahrgenommen werden.

Neues aus der Normung
Nouvelles de la normalisation

Ausschreibung von Normen des SEV

Im Hinblick auf eine beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz werden die folgenden Normen (Entwürfe) zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Normen zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu dem SEV schriftlich einzureichen, wobei zu unterscheiden ist, ob es sich um einen Einspruch oder eine Anregung handelt.

Die ausgeschriebenen Publikationen können zum angegebenen Preis beim *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich*, bezogen werden.

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen:

SV	Sicherheitsvorschriften	VP	Vollpublikation
R	Regeln	U	Übersetzung
L	Leitsätze	HD	Harmonisierungsdokument CENELEC
Nb	Normblätter	EN	Europäische Norm CENELEC
NP	Normartige Publikationen	I	Identisch mit einer internationalen Publikation
Z	Zusatzbestimmungen		
HV	Hausinstallationsvorschriften des SEV		

Mise à l'enquête de normes de l'ASE

En vue de leur mise en vigueur en Suisse, les normes (projets) suivantes sont mises à l'enquête. Tous les intéressés à la matière sont invités à étudier ces normes et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à l'ASE en discernant entre objections et suggestions.

Les normes mises à l'enquête peuvent être obtenues aux prix indiqués auprès de l'*Association Suisse des Electriciens, Administration des imprimés, case postale, 8034 Zurich*.

Signification des abréviations employées:

SV	Prescriptions de sécurité	VP	Publication intégrale
R	Règles	U	Traduction
L	Recommandations	HD	Document d'harmonisation CENELEC
Nb	Feuilles de norme	EN	Norme Européenne CENELEC
NP	Publication de caractère normatif	I	Identique avec une Publication internationale
Z	Dispositions complémentaires		
PIE	Prescriptions de l'ASE sur les installations électriques intérieures		

Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Art der SEV-Norm Genre de la norme ASE	Titel Titre	Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Preis (Fr.) Prix (frs)

FK 15B, Isoliermaterialien/Langzeitprüfungen
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 15B, Essais d'endurance
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3359-1 3., f/e	R, I	Guide pour la détermination des propriétés d'endurance thermique de matériaux isolants électriques. Première partie: Guide général relatif aux méthodes de vieillissement et à l'évaluation des résultats d'essai.	CEI 216-1 (1987) 3., f/e	87.–

Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Art der SEV-Norm Genre de la norme ASE	Titel Titre	Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Preis (Fr.) Prix (frs)

FK 15C, Isoliermaterialien/Spezifikationen
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 15C, Spécifications
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3500-3-209 1., f/e	R, I	Spécification pour gaines isolantes souples. Troisième partie: Spécifications particulières aux types particulières de gaines. Feuille 209: Gaines thermorétractables tous usages, en polyoléfine, à flamme retardée, rapport de rétreint 2:1.	CEI 684-3-209 (1987) 1., f/e	23.–

FK 33, Kondensatoren
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 33, Condensateurs
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3653-1 1., f/e	R, I	Condensateurs shunt destinés à être installés sur des réseaux à courant alternatif de tension assignée supérieure à 660 V. Première partie: Généralités. Caractéristiques fonctionnelles, essais et valeurs assignées – Règles de sécurité – Guide d'installation et d'exploitation.	CEI 871-1 (1987) 1., f/e	91.–

FK 34D, Leuchten
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 34D, Luminaires
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

ASE 1053-2-10. 1., f/e	SV	Luminaires Deuxième partie: Règles particulières Section dix – Luminaires portatifs attirants pour les enfants	CEI 598-2-10 (1987) 1., f/e	19.–
SEV 1053-2-10. 1., d	SV	Leuchten Teil 2: Besondere Anforderungen Sektion zehn – Kinderleuchten		

FK 35, Trockenbatterien
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 35, Piles
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3531-1. f/e	R, I	Piles électriques Première partie: Généralités	IEC 86-1(1987) 6., f/e (HD 211.1 S6)	71.–
SEV/ASE 3531-2. f/e	R, I	Deuxième partie: Feuilles de spécifications	IEC 86-2(1987) f/e (HD 211.2 S8)	172.–

FK 38, Messwandler
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 38, Transformateur de mesure
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3418 2., f/e	R, I	Transformateurs de courant	CEI 185 (1987) 2., f/e	87.–
SEV/ASE 3419 2., f/e	R, I	Transformateurs de tension	CEI 186 (1987) 2., f/e	102.–

Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Art der SEV-Norm Genre de la norme ASE	Titel Titre	Publ.-Nr. (Jahr) Ausgabe, Sprache Publ. n° (année) Edition, langue	Preis (Fr.) Prix (frs)

FK 45, Nukleare Instrumentierung
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 45, Instrumentation nucléaire
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV/ASE 3654.1988 1., f/e	R, I	Equipement de signalisation des accidents de criticité	CEI 860 (1987) 1., f/e	54.–

FK 64, Hausinstallation
Einsprachetermin: 30. November 1987

CT 64, Installations intérieures
Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1987

SEV 1000-3 ASE 1000-3 CENELEC	HV, VP PIE, VP	Elektrische Anlagen von Gebäuden Teil 7: Bestimmungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art Installations électriques des bâtiments Septième partie: Règles pour les installations et emplacements spéciaux	Referenz-dokument CEI Document de référence	
SC 64A(Sec)1145 1987, d	HD [1])	Abschnitt 705: Elektrische Anlagen von landwirtschaftlichen Betriebsstätten und von Gartenbaubetrieben	CEI 364-7-705 1., 1984, e/f	2.–
SC 64A(Sec)1145 1987, f	HD [1])	Section 705: Installations électriques de locaux agricoles et horticoles	CEI 364-7-705 1., 1984, e/f	2.–
SC 64A(Sec)1146 1987, d	HD [1])	Abschnitt 706: Begrenzte leitfähige Räume	CEI 364-7-706 1., 1983, e/f	2.–
SC 64A(Sec)1146 1987, f	HD [1])	Section 706: Enceintes conductrices exiguës	CEI 364-7-706 1., 1983, e/f	2.–
SC 64A(Sec)1147 1987, d	HD [1])	Abschnitt 707: Erdungsanforderungen für Datenverarbeitungsanlagen	CEI 364-7-707 1., 1984, e/f	2.–
SC 64A(Sec)1147 1987, f	HD [1])	Section 707: Prescriptions pour la mise à la terre d'installation de matériels de traitement de l'information	CEI 364-7-707 1., 1984, e/f	2.–

1) Der Text des angegebenen Referenzdokumentes der CEI gilt zusammen mit den gemeinsamen Abänderungen, wie im CENELEC-Entwurf aufgeführt, als CENELEC-Harmonisierung-Dokument (Entwurf).

1) Le texte du document de référence indiqué est applicable comme Document d'Harmonisation du CENELEC compte tenu des modifications communes (projet).

Neue CEN/CENELEC-Vornormen

Die folgenden europäischen Vornormen des CEN/CENELEC sind neu erschienen. Sie haben eine beschränkte Gültigkeitsdauer. Sie werden nicht als Normen des SEV übernommen, haben aber dennoch für den umschriebenen Geltungsbereich in der Schweiz Gültigkeit. Exemplare dieser *nur in englischer Sprachfassung* vorliegenden Vornormen können gegen Verrechnung der Kosten beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden.

Nouvelles prénormes du CEN/CENELEC

Les prénormes européennes suivantes du CEN/CENELEC viennent de paraître. Elles ont une validité limitée. Elles ne sont pas reprises comme normes de l'ASE, mais sont valables en Suisse dans les domaines définis. Ces prénormes sont en vente *seulement en anglais* à l'Association Suisse des Electriciens, case postale, 8034 Zurich.

CENELEC-No	Titel/Titre
ENV 41 202	Information Systems Interconnection: Message Handling Systems; User Agent (UA) plus Message Transfer Agent (MTA): access to an Administration Management Domain (ADMD)

Neue CEI-Publikationen

Folgende Publikationen der CEI sind neu erschienen. Sie sind vom SEV nicht übernommen und deshalb nicht als SEV-Normen herausgegeben worden. Über ihre allfällige Übernahme wird zu gegebener Zeit entschieden. Sie können in der Schweiz trotzdem angewendet werden.

Exemplare dieser Publikationen können beim *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich*, bezogen werden

Nouvelles publications de la CEI

Les publications suivantes de la CEI viennent de paraître. Elles n'ont pas été reprises par l'ASE et n'ont de ce fait pas été éditées comme normes de l'ASE. Une reprise éventuelle sera décidée en temps voulu. Elles sont néanmoins applicables en Suisse.

Elles sont en vente à l'*Association Suisse des Electriciens, Administration des Imprimés, Case postale, 8034 Zurich*

Publ.-Nr. Ausgabe/Jahr Publ. n° Edition/année	Titel Titre	Preis (Fr.) Prix (frs)
Arbeitsgebiet FK 18, Elektrische Installationen auf Schiffen	**Domaine de la CT 18, Installations électriques à bord des navires**	
Mod. 1 (1987) à la Publ. 92-401.1980	Installations électriques à bord des navires 401e partie: Installation et essais après achèvement Electrical installations in ships Part 401: Installation and test of completed installation	8.–
Arbeitsgebiet FK 84, Apparate und Systeme für Ton-, Bild- und audiovisuelle Techniken	**Domaine de la CT 84, Equipements et systèmes dans le domaine des techniques audio, vidéo et audiovisuelles**	
CEI 574-7(1987) 1., f/e	Equipements et systèmes audiovisuels, vidéo et de télévision 7e partie: Protection lors de manipulations Audiovisual, video and television equipment and systems Part 7: Safe handling and operation of audiovisual equipment	32.–
Arbeitsgebiet FK 86, Faseroptik	**Domaine de la CT 86, Fibres optiques**	
CEI 793-1(1987) 2., f/e	Fibres optiques Première partie: Spécification générique	128.–

Neue CENELEC-Publikationen

Folgende Harmonisierungsdokumente (HD) / Europäische Normen (EN) des CENELEC sind neu erschienen. Über eine allfällige Herausgabe als Normen des SEV wird zu gegebener Zeit entschieden. Exemplare dieser Publikationen können gegen Verrechnung der Kosten beim *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Postfach, 8034 Zürich*, bezogen werden.

Nouvelles publications du CENELEC

Les Documents d'Harmonisation (HD) / Normes Européennes (EN) suivants du CENELEC viennent de paraître. Une édition éventuelle comme normes de l'ASE sera décidée en temps voulu. Ils sont en vente à l'*Association Suisse des Electriciens, case postale, 8034 Zurich.*

CENELEC-No. Jahr/année	Referenzdokument CEI Document de référence Publ. No., Jahr/année	Titel Titre
Arbeitsgebiet FK 12, Radioverbindungen		**Domaine du CT 12, Radiocommunications**
HD 477.1	CEI 487-1 (1984)	Messverfahren für Geräte in terrestrischen Richtfunksystemen Teil 1: Gemeinsame Messungen an Untersystemen und simulierten Richtfunksystemen

CENELEC-No. Jahr/année	Referenzdokument CEI Document de référence Publ. No., Jahr/année	Titel Titre
HD 477.2.1	CEI 487-2-1 (1981)	Teil 2: Messungen an Untersystemen Hauptabschnitt eins: Allgemeines
HD 477.2.2	CEI 487-2-2 (1981)	Hauptabschnitt zwei: Geräte zum Umschalten auf einen Ersatzkanal
HD 477.2.4	CEI 487-2-4 (1984)	Hauptabschnitt vier: Frequenzmodulatoren
HD 477.2.5	CEI 487-2-5 (1984)	Hauptabschnitt fünf: Frequenzmodulatoren
HD 477.2.6	CEI 487-2-6 (1984)	Hauptabschnitt sechs: Geräte für Mehrfachempfang, Zweiwegempfang und Ersatzschaltungen

Arbeitsgebiet FK 15B, Isoliermaterialien/Langzeitprüfungen **Domaine de la CT 15B, Essais d'endurance**

HD 480 (1986)	CEI 795 (1984)	Bestimmung des thermischen Langzeitverhaltens von flexiblen, blattförmigen Werkstoffen – Prüfung nach dem Wickelrohr-Verfahren. Méthode d'essai pour évaluer l'endurance thermique des matériaux sous forme de feuille souple par la méthode de l'enroulement sur tube. Test method for evaluating thermal endurance of flexible sheet materials using the wrapped tube method.

Orientierung über Sitzungen internationaler und nationaler Normengremien

Folgende Gremien der CEI, des CENELEC und des CES haben eine Sitzung durchgeführt. Die Protokolle bzw. Berichte über diese Sitzungen können beim *Sekretariat des CES, Postfach, 8034 Zürich*, unter Angabe der Nummer des betreffenden Gremiums und des Datums der Sitzung bestellt werden.

Les commissions suivantes de la CEI, du CENELEC et du CES ont tenu une séance. Les procès-verbaux respectivement les rapports des séances peuvent être demandés auprès du *Secrétariat du CES, Case postale, 8034 Zurich*, en indiquant le numéro de la commission en question et la date de la séance.

Sitzungen von CEI- und CENELEC-Gremien – Séances de commissions de la CEI et du CENELEC

Comité d'études / Sous-Comité / Comité Technique Nr. – N°	Titel – Titre	Datum – Date	Ort – Lieu
CLC TC 20	Elektrische Kabel	29.–30.9.1987	Zürich

Sitzungen von CES-Gremien – Séances de commissions du CES

Fachkollegium / Unterkommission / Commission Technique / Sous-Commission Nr. – N°	Titel – Titre	Datum – Date	Ort – Lieu
FK 17A	Hochspannungsschaltapparate	13. 8.1987	Zürich
–	SEV-Kommission zum Studium des EMV	15.9.1987	Zürich